

Informationen des Bürgermeisters

Immobilienangelegenheit Marktcener/Chemnitzer Straße 9/11

Herr Herbert Kempen hat in der jüngsten Zeit verschiedene Anschuldigungen gegen die Stadt Penig und den Bürgermeister erhoben (vgl. Amtsblatt 7/2001). Wie nunmehr bekannt wurde, ist Herr Kempen seit etwa Dezember 2000 aufgrund eines ärztlichen Attestes komplett verhandlungsunfähig.

Stadt Penig tritt dem Widerspruch gegen den Ablehnungsbescheid zur Baugenehmigung für das Altenpflegeheim bei

Die Stadt Penig hat nach eingehender Prüfung den Beitritt zum Widerspruch gegen den Ablehnungsbescheid des Landratsamtes Mittweida zur eingereichten Baugenehmigung zum Neubau des Altenpflegeheims im Bereich des Schlosses beschlossen.

Gemeinsam mit dem Bauherren, Herrn Drösel, werden nochmals alle Argumente, die für die Errichtung des Altenpflegeheims an diesem Standort notwendig sind, gesammelt, untersetzt und der Widerspruchsbekörderung, dem Regierungspräsidium Chemnitz, zur Bearbeitung zugestellt. Motivation der Stadt ist dabei die in der Begründung der Ablehnung fixierten Kernaussagen wie z. B. Lärmimmission, Abstandsflächen und die Besonnung von Gebäuden. Denn folgt man diesen Ausführungen, könnte im Bereich der Innenstadt schwerlich die angestrebte und auch dringlich benötigte Entwicklung vollzogen werden. Noch geben wir gemeinsam mit dem Investor die Hoffnung nicht auf, eine einvernehmliche Lösung, die beide Belange berücksichtigt, zu finden.

Kommunalpolitischer Frühschoppen in der „Siedlerklause“

Am 2. September dieses Jahres fand der Kommunalpolitische Frühschoppen für die Stadt Penig in der Gaststätte „Siedlerklause“ statt. Leider waren nur 8 Bürger gekommen, um sich die Vorstellungen zur weiteren Entwicklung unserer Stadt vom Bürgermeister erläutern zu lassen. Außerdem bestand die Möglichkeit Fragen, Probleme und Missstände vorzutragen.

Unter anderem wurden durch Bürgermeister Eulenberger folgende Vorhaben erläutert:

- der Baufortschritt
- der Muldenbrücke,
- der Mandelgasse,
- der Brückenbaumaßnahme in Arnsdorf,
- der Sanierung der Grundschule Bahnhofstraße
- und der Thierbacher Straße.

Außerdem wurden die Problemstände um die Genehmigung des Altenpflegeheims, den Abriss des CAPITOLS, die Entwicklungsmöglichkeiten durch die Programme der Stadtsanierung und Städtebaulichen Erneuerung, insbesondere hier die Gestaltung des Mühigrabens, sowie die Trassenführung und die Zeitvorstellungen um den Bau der Bundesautobahn A 72 diskutiert.

Als Probleme wurden von den Bürgern u. a. Folgendes angesprochen:

- Wanderwege in Richtung Rochsburg, beidseitig (Belag, Geländer und der Zustand),
- der Zustand der Bänke insbesondere im Bereich Goldberg,
- der Zustand sowie das Umfeld der Weißen Spitze und
- die Reinigung der Straßeneinläufe.

Insgesamt wurde von allen Beteiligten konstatiert, dass es trotz der geringen Resonanz ein informativer und gelungener Frühschoppen war.

Tag des offenen Denkmals

Der jährliche Tag des offenen Denkmals wurde diesmal in Penig am 09.09.2001 etwas anders begangen.

Die grundsätzliche Entwicklung der Stadt allgemein und die der historischen Altstadt insbesondere standen im Mittelpunkt. Vor 25 Besuchern aus Penig und von anderorts erläuterten Bürgermeister Eulenberger und Frau Quas von der städtischen Entwicklungsgesellschaft Penig mbH die bestehenden Programme, die Herangehensweise, die Analyse und die Ziele des Neuordnungskonzeptes. Dabei wurden die Konfliktsituationen erläutert und die Lösungsansätze aufgezeigt. Schwerpunkt bilden dabei die Entwicklung der Wohnquartiere als funktional und substanzvoll verbesserte Nutzungsbereiche. Anhand der gelungenen und der im Kommen befindlichen Beispiele wurden die Möglichkeiten an den anderen Quartieren aufgezeigt.

Darüber hinaus wurden die im Laufen befindlichen Maßnahmen, wie u. a. der Ausbau der Mandel-, Obergasse, die Anbindung des Schützenhausweges und des Mühigrabens sowie die für das kommende Jahr geplanten Vorhaben, wie u. a. der Lange Berg und die Neugasse, vorgebracht.

Schwerpunkte der Fragen waren der Zustand der Fußwege, insbesondere im Bereich der Reitzennainer Str., der Chemnitzer Str. und der Feldstraße sowie das fehlende Geländer an der Treppenanlage zwischen alter und neuer Wohnungsgenossenschaft e. G. Des Weiteren wurde nach den Sachstand der Wasserkraftanlage am Muldenwehr und über die im Sanierungsgebiet gehenden Vorhaben gefragt.

Im Anschluss an den ca. 1-stündigen Vortrag nutzten dann einige Besucher die Angebote von Frau Goldbrunner zur Besichtigung der Baumaßnahme „Alte Post“ und von Herrn Kunze zur Erläuterung der geplanten Maßnahme Markt 1. Darüber hinaus fanden Brauereibesichtigungen statt und am Nachmittag konnten die Kellerberge sowie die Stadtkirche besichtigt werden.

Erster Peniger Stammtisch der Wirte am 10.09.2001 im „Schloßgewölbe“

Am Montag, dem 10.09.2001, fand in der Gaststätte „Schloßgewölbe“ der erste Peniger Stammtisch der Wirte statt. Insgesamt waren 15 Personen der Einladung vom Bürgermeister Thomas Eulenberger gefolgt. Ziel dieser ersten Zusammenkunft war die Klärung der grundsätzlichen Frage, ob in Penig, analog anderer Städte, ein „Kneipenfestival“ oder eine „Musiknacht“ organisiert werden soll. Und wenn ja, wann wäre diese Veranstaltung zeitlich am sinnvollsten. Darüber hinaus sollte mit diesem Stammtisch eine Gesprächsplattform geschaffen werden, die es ermöglicht, Probleme auf direktem Weg zu erörtern und anzusprechen. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass man sich zum einen darauf verständigte, sich mindestens zweimal jährlich zu treffen und zum anderen fiel die Entscheidung zur Durchführung eines derartigen Projektes auf Samstag, den 4. Mai 2002. Das Treffen fand in einer konstruktiven, offenen und sachlichen Atmosphäre statt.

Brand der ehemaligen Hopfendarre am 10.09.2001

In der Nacht zum 10.09.2001 um 2.30 Uhr wurde Feueralarm ausgelöst. Die als Scheune genutzte ehemalige Hopfendarre oberhalb des Peniger Bahnhofs am Markersdorfer Weg stand in Flammen. 50 Rollen Stroh und Heu hatten Feuer gefangen und der heftige Wind tat sein Übriges. Für die am Einsatz beteiligten Freiwilligen Feuerwehren galt es in erster Linie, die angrenzenden Produktionsgebäude der Firma Anlagenbau GmbH und das Wohnhaus von Frau Zeidler vorm Funkenflug und den Flammen zu schützen.

Glücklicherweise ist nur Sachschaden zu verzeichnen. Zur Brandursache können noch keine genauen Angaben gemacht werden. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen am Einsatz beteiligten Feuerwehren bedanken. Ihr Einsatz hat größeren Schaden abwenden können.

Im Einzelnen waren am Einsatz beteiligt:

- FF Chursdorf
- FF Lunzenau
- FF Penig
- FF Tauscha.

Allen Kameradinnen und Kameraden sei an dieser Stelle nochmals gedankt. Ich möchte all den Betrieben, die Kräfte für diesen Einsatz abgestellt haben, ein Dankeschön für das Verständnis sagen.

Kranzniederlegung an der „Weißen Spitze“ anlässlich der Völkerschlacht 1813 zu Ehren der gefallenen Kameraden an der Muldenquerung

Am Sonntag, dem 30.09.2001 um 10.00 Uhr, findet die mittlerweile traditionelle Kranzniederlegung an der Weißen Spitze zu Ehren der gefallenen Kameraden des Oktober 1813 statt.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 135-jährigen Jubiläum der FF Arnsdorf/Amerika am 28./29.09.2001 weilen die Mitglieder des Grenadierbataillons von Spiegel e. V./Stz Wolkenstein mit einem Biwak in Arnsdorf.

Am Sonntag, dem 30.09.2001, wird dann die Ehrenkompanie die Kranzniederlegung mit anschließenden Böllerschließen im Bereich des Hühnerberges vornehmen.